

# Holz-Erde-Mauer und Nordtor sind sein Vermächtnis

Der niederländische Archäologe Dr. Kees Peterse hinterlässt besondere Bauwerke

Von Johannes Brüne

**Bergkamen.** Für Bergkamens Museumschef Mark Schrader ist es mehr als nur ein menschlicher Verlust, dass der niederländische Kollege Dr. Kees Peterse vor kurzem verstorben ist. Peterse hat nicht nur die Holz-Erde-Mauer im Römerpark in Oberaden entworfen. Der Archäologe und Architekt hatte auch Pläne für das Nordtor gemacht, mit dem Schrader die historische Rekonstruktion des Oberadener Römerlagers fortsetzen will.

Diese Arbeit konnte Peterse noch vor seinem Tod abschließen. Es gelang ihm sogar, eine 3D-Animation der Torkonstruktion zu gestalten. Die präsentierte Schrader bei einer Veranstaltung des Museumsfördervereins im vergangenen November.

Allerdings wies er schon damals darauf hin, dass noch ein Bauantrag für das Nordtor gestellt werden muss. Auch den sollte eigentlich der Experte aus den Niederlanden schreiben, aber das war ihm nicht mehr vergönnt.

Deshalb kann Schrader nun auch nicht mehr auf das Fachwissen des Verstorbenen zurückgreifen. „Wir müssen jetzt einen Architekten für den Bauantrag finden“, sagte Schrader. Ganz einfach dürfte das nicht werden, denn die Zahl der Experten für Holzbauten, die antiken Vorbildern originalgetreu nachempfunden sind, dürfte überschaubar sein.

Schrader will dann auch lieber keine Prognosen abgeben, wie lange es dauern könnte, bis der Antrag für das Nordtor fertig ist. Und wie lange die Baubehörde benötigt, um ihn



**Der niederländische Archäologe Dr. Kees Peterse hat die Holz-Erde-Mauer im Römerpark entworfen – nun ist er verstorben.**

FOTO ARCHIV

zu bearbeiten, lässt sich wohl auch nur schwer prognostizieren – immerhin handelt es sich um ein ziemlich außergewöhnliches Bauprojekt. Über den Stand der Planungen will Schrader bei der Jahreshauptversammlung des Museumsfördervereins am heutigen Donnerstag informieren. Sie beginnt um 19 Uhr im Stadtmuseum. Bei dieser Gelegenheit werden die Mitglieder sicherlich auch Dr. Kees Peterse gedenken. Ebenso wie dem ehemaligen Vereinsvorsitzenden, Dr. Alfred Popper, der im Januar verstarb.

Die Bedeutung von Peterse und seinem Bauwerk in Oberaden wird ganz besonders deutlich, wenn man in ein Museum blickt, das deutlich größer ist als das Bergkamenener. Der Archäologe und Ingenieur hat auch die Mauer des Römerlagers im LWL-Römermuseum in Haltern am See konzipiert. „Die Holz-Erde-Mauer in Bergkamen war das Vorbild dafür“, sagte Schrader.